

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 19.11.2024
Sitzung Nummer:	2 (JHA/2/2024)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:16 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Christel Güldenpfennig

Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Frau Christel Güldenpfennig

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerald Kloth

Frau Sabine Küster

Frau Anja Militz

Frau Beatrix Randel

Herr Rolf Schlieker

Frau Kerstin Schmidt

Herr Andreas Wedding

beratende Mitglieder

Frau Johanna Michelis

Frau Kathrin Müller

Frau Sabine Pyritz

Herr Frank Scharf

Frau Yvonne Wesche-Eggert

Stellvertreter

Herr Martin Blasche

Herr Michael Görnemann

Vertretung für Herrn Benjamin Ollendorf

Vertretung für Frau Anika Pieper

von der Verwaltung

Herr Steffen Tank

Gäste

Frau Carolin Engel

Frau Dorothee Schulz

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Benjamin Ollendorf

beratende Mitglieder

Frau Jennifer Blume

Frau Mandy Feißel

Frau Anika Pieper

Frau Elisabeth Seyer

Herr Sebastian Stoll

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Stellvertreter

Frau Carola Radtke

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 24.09.2024
- 5 Wahl des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
- 6 Bestimmung des Vorsitzes und des Stellvertreters für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
- 7 Haushaltplan 2025 - Teilhaushalt Jugend - „Nachlese“ zur Haushaltsklausur
Vorlage: 069/2024
- 8 Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter aus Mitteln des Investitionsprogramms des Bundes (Richtlinien Ganztagsbetreuung II)
Vorlage: 066/2024
- 9 Änderung der Förderrichtlinie des Landkreises Stendal für die Jugend- Jugendsozialarbeit und erzieherischen Kinder- und Jugendschutz
Vorlage: 067/2024
- 10 Zusätzliche Förderung der Schulsozialarbeit am Berufsschulzentrum Stendal und am Grundschulverbund Klietz-Sandau durch des ESF+-Programm "Schulerfolg sichern"
Vorlage: 085/2024
- 11 Bericht der Leitung der Verwaltung des Jugendamtes gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Jugendamtes
- 12 Anfragen und Anregungen
- 17 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 18 Schließung der Sitzung

Protokoll

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Güldenpfennig eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die fehlenden Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt fehlen Herr Ollendorf, Frau Feißel und Herr Stoll.

Weiterhin fehlen Frau Radtke, Frau Seyer und Frau Blume.

zu TOP 2 Änderungenanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Güldenpfennig schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 10 nach dem Tagesordnungspunkt 6 zu behandeln und vorzuziehen. Dementsprechend verschieben sich die nachfolgenden Tagesordnungspunkte.

Da es keine weiteren Änderungsanträge gibt, wird die Tagesordnung mit der o.g. Änderung zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 24.09.2024

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 24.09.2024 zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

zu TOP 5 Wahl des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Vorab schlägt Frau Güldenpfennig vor, die Wahl offen durchzuführen. Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird dem Vorschlag zugestimmt.

Anschließend gibt Frau Müller noch einen Einblick in die Tätigkeit des Unterausschusses Jugendhilfeplanung und einen Ausblick auf anstehende Arbeiten.

Frau Schmidt ergänzt die Ausführungen. Es müssen keine Experten dabei sein, sondern auch „Laien“ können hier mitarbeiten; eine gesunde Mischung wäre ganz angenehm. Und bei Bedarf kann man sich aus dem entsprechenden Arbeitsfeld ja immer Experten dazu holen.

Sodann fragt Frau Güldenpfennig, wer von den Jugendhilfeausschussmitgliedern seine Bereitschaft zur Mitarbeit im Unterausschuss erklärt.

Herr Kloth, Herr Schlieker, Frau Schmidt und Frau Randel erklären ihre Bereitschaft.

Auch von Herrn Ollendorf liegt vorab eine mündliche Zustimmung vor, falls er vorgeschlagen werden sollte.

Frau Güldenpfennig lässt offen über die fünf Vorschläge abstimmen.

➔ Mit neun Ja-Stimmen werden die Kandidaten einstimmig bestätigt.

**zu TOP 6 Bestimmung des Vorsitzes und des Stellvertreters für den Unterausschuss
Jugendhilfeplanung**

Aus den Reihen der soeben gewählten Mitglieder des Unterausschusses kommen folgende Vorschläge:

Herr Benjamin Ollendorf als Vorsitzender des Unterausschusses.

Frau Kerstin Schmidt als Stellvertretende des Vorsitzenden des Unterausschusses.

➔ Mit neun Ja-Stimmen wird Herr Ollendorf bestätigt.

➔ Mit acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird Frau Schmidt bestätigt.

**zu TOP 7 Haushaltplan 2025 - Teilhaushalt Jugend - „Nachlese“ zur Haushaltsklausur
Vorlage: 069/2024**

Mit Hilfe einer Präsentation erläutert Frau Müller ausführlich die „Nachlese“ des Teilhaushalts Jugend (liegt der Niederschrift bei).

Herr Kloth fragt nach Beispielen für die Kostenexplosion.

Lt. Frau Müller zählen als Gründe u. a. dazu: Allgemeine Kostenentwicklung (Lohnkosten, Inflation, Energiekosten), Nachholeffekte im Personalkostenbereich durch sukzessive Anpassung an das Tarifniveau des öffentlichen Dienstes, Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes mit Kontrollen durch das Gewerbeaufsichtsamt, Anstieg der Fallzahlen. Aber wir versuchen Wege zu finden, die diese Kostenentwicklung bremsen.

Weiterhin bittet Herr Kloth, den Begriff „Seelische Behinderung“ zu erklären.

Frau Müller: Es gibt Menschen mit körperlichen, mit geistigen oder mit seelischen Beeinträchtigungen. Zu den seelischen Beeinträchtigungen gehören Belastungs- und Anpassungsstörungen, angeborene oder erworbene gesundheitliche Probleme im psychischen Bereich. Es gehören ebenfalls dazu Autismusspektrumsstörungen, Schizophrenie, Borderline u. a.

Herr Blasche fragt nach den 1,6 Mio. Euro Erträge - sind das Kostenbeiträge in der HZE?

Frau Müller: I. d. R. sind das Kostenerstattungen durch andere Jugendämter im Rahmen von Zuständigkeitswechseln. Der Anteil an Kostenbeiträgen ist nicht sehr hoch.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 8 Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter aus Mitteln des Investitionsprogramms des Bundes (Richtlinien Ganztagsbetreuung II)
Vorlage: 066/2024

Frau Müller: Wir hatten extrem wenig Zeit, das alles vorzubereiten. Unser Ziel war es entsprechend der Vorgaben, dass der Kreistag Anfang Dezember den Beschluss dazu fassen kann, damit die grundsätzliche Fördervoraussetzung, nämlich durch die Vorlage der Prioritätenliste, gegeben ist. Ansonsten wäre eine Förderung nicht mehr möglich. Die Träger mussten aufgrund der Zeitknappheit regelrecht unter Druck gesetzt werden, und wer kein fertiges Konzept oder eine fertige Planung „in der Schublade“ hatte, der hat faktisch keine Chance in diesem Zeitfenster.

Eine kurze Erläuterung der Prioritätenliste nimmt Frau Müller vor.

Herr Schlieker fragt nach dem Soccer-Court. Ist das ein „Fußballkäfig“?

Herr Tank: Es handelt sich um ein kleines Fußballfeld mit Kunststoffboden, was eingezäunt ist. Die Kinder haben einen Bewegungsdrang, und wenn die vorher in der Schule gesessen haben, ist in der Hortbetreuung ein Soccer-Court eine gute Möglichkeit, den Bewegungsdrang auszuleben.

Herr Wedding fragt nach Pkt. 10 der Liste - Hort Bismark mit 65 Plätzen. 20 iPads - ist das nicht etwas viel?

Frau Müller: Die Anträge wurden bisher noch nicht in der Tiefe geprüft und bewertet, sondern es wurde erstmal geschaut, ob der Antrag dem Grunde nach förderfähig wäre.

Da es keine weiteren Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 9 Änderung der Förderrichtlinie des Landkreises Stendal für die Jugend- Jugendsozialarbeit und erzieherischen Kinder- und Jugendschutz
Vorlage: 067/2024

Frau Güldenpfennig weist darauf hin, dass es sich bei dieser Drucksache eigentlich nur noch um redaktionelle Änderungen handelt.

Da es keine Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

zu TOP 10 Zusätzliche Förderung der Schulsozialarbeit am Berufsschulzentrum Stendal und am Grundschulverbund Klieetz-Sandau durch des ESF+-Programm "Schulerfolg sichern"
Vorlage: 085/2024

Frau Müller gibt einige Erläuterungen zur Drucksache. Als bekannt wurde, dass das Land die Sozialarbeiter am BSZ, die bisher in der Förderung waren, nicht mehr berücksichtigen wird, und dass die Stelle Schulsozialarbeit für den Grundschulverbund Klietz-Sandau von 1,0 auf 0,5 VbE abgesenkt worden ist, hat der Kreistag zwei Beschlüsse gefasst. Es gab einen Beschluss, dass der Landkreis die Schulsozialarbeit am BSZ selber finanziert, und zwar unbefristet. Zu einem späteren Zeitpunkt gab es noch mal einen Beschluss, dass die fehlenden 0,5 VbE für den Grundschulverbund Klietz-Sandau ergänzend für den Förderzeitraum auch durch den Landkreis mitfinanziert werden. So war die Beschlusslage bis zum Sommer. Im Juli dann hat das Land informiert, dass es noch Restmittel aus der alten Förderperiode gibt und man sich jetzt entschlossen habe, einen dritten Förderzyklus zu machen und zwar mit dem Geld den Landkreisen nochmal Stellenoptionen zu geben. Allerdings mit der Bedingung, dass es hier eine 40 %ige Ko-Finanzierung durch den Landkreis gibt. Und in der Förderrichtlinie ist festgeschrieben, dass auch hier der Jugendhilfeausschuss wieder eine Prioritätenliste erstellen muss. In der selben Nachricht hat man uns mitgeteilt, dass diese Prioritätenliste für die Förderentscheidung aber keine Bedeutung hat. Morgen früh muss die Prioritätenliste möglichst mit einem Beschluss zum Bildungsministerium geschickt werden, damit die inzwischen für die beiden Schulen gestellten Förderanträge für die dritte Förderperiode hoffentlich noch entsprechend bewilligt werden und wir „nur“ mit 40 % ko-finanzieren müssen.

Vor der Abstimmung teilt Frau Schmidt mit, dass sie sich im Mitwirkungsverbot befindet.

Da es keine weiteren Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu TOP 11 Bericht der Leitung der Verwaltung des Jugendamtes gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Jugendamtes

Frau Müller hat heute nichts zu berichten, bittet aber die Mitglieder, evtl. einen Wunsch zu äußern, was demnächst als Thema auf einer der nächsten Sitzungen behandelt werden sollte.

Herr Wedding fragt nach dem Geschwisterbonus. In den Einrichtungen schwirren Zettel umher. Frage: Ist es tatsächlich so wie in den Zettel beschrieben, dass die Hortbetreuung vier Stunden gesichert sein muss, damit der Geschwisterbonus weiterhin gezahlt wird?

Frau Müller: Es war nicht so gedacht, dass Träger diese Informationen jetzt schon aushängen und damit die Eltern verunsichern. Es gibt ja noch gar keine Rechtslage dafür. Fakt ist aber, dass es in dem Entwurf, den wir kennen, genauso drinsteht. Es muss abgewartet werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 12 Anfragen und Anregungen

Herr Blasche hat eine Anregung von Herrn Ollendorf zur inhaltlichen Füllung einer nächsten Sitzung, dann das Thema Jugendbetreuung im Landkreis nochmal aufzunehmen und vielleicht dazu zwei Expertisen zu nutzen. Seit Oktober 2024 gibt es auch auf Landkreisebene eine

Kinder- und Jugendinteressenvertretung; vielleicht könnte man die einladen und sich alles vorstellen zu lassen, um zu schauen, wie man da zukünftig in Kooperation kommen könnte.

Auch das Landeszentrum Jugend/Kommune berät Kommunen zu kommunaler Jugendbeteiligung und auch da könnte man schauen, was man in dem Wirkungsbereich gemeinsam tun kann.

Frau Müller: Da müssen wir schauen, ob das auf der nächsten Sitzung oder erst im neuen Jahr gemacht werden kann.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

zu TOP 17 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

zu TOP 18 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 18.16 Uhr geschlossen.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 17.12.2024 um 17.00 Uhr im Raum Osterburg statt.